

## Jugendbuch



**Tor Fretheim**  
**Die Stille nach Nina Simone**

Aus dem Norwegischen von  
Maïke Dörries

Jugendbuch  
Klappenbroschur  
128 Seiten  
€ (D) 12,90 / € (A) 13,30  
ISBN 978-3-95854-031-6  
ab 14 Jahren

ET September 2015

**Auch als E-Book**

**Schulmaterial**  
**als Gratis-Download unter**  
**[www.mixtvision-verlag.de](http://www.mixtvision-verlag.de)**



### Die berührende Geschichte einer Familientragödie

Der 18-jährige Simon befindet sich auf einer Zugreise nach Nordnorwegen, wo sein Vater im Gefängnis sitzt. Am Anfang seiner langen Fahrt beginnt er, einen Brief an Nina Simone zu schreiben. Aber warum schreibt der junge Mann an die 2003 verstorbene Jazzsängerin?

Nina Simone spielte in seinem Leben und dem Leben seiner Eltern eine bedeutende Rolle: Auf einem ihrer Konzerte lernten sich die Eltern kennen. Sie benannten ihren Sohn, Simon, nach ihr. Und es war ihre Musik, die in voller Lautstärke aus dem elterlichen Schlafzimmer drang, wenn sich Simons Vater und Mutter stritten.

Seine Kindheit und Jugend hindurch verdrängt Simon, was da hinter der geschlossenen Schlafzimmertür vor sich geht. Der Vater ist sein Held, niemals würde er an ihm zweifeln. Und die Mutter verlässt ihr Zimmer nie ohne Make-Up, wahrt nach außen den Schein einer perfekten Familie und kaschiert ihre seelischen und körperlichen Wunden. Bis sie eines Tages spurlos verschwindet. Simon muss sich der schmerzlichen Aufarbeitung der Tragödie in seiner eigenen Familie stellen ...

Nach seinem erfolgreichen und mehrfach ausgezeichneten Roman *Tanz in die Hölle* (dtv, 1995) erzählt der Norweger **Tor Fretheim** in **Die Stille nach Nina Simone** erneut von häuslicher Gewalt. Äußerst sensibel, mit wenigen Worten stellt er sich dem oftmals tabuisierten Thema. Er bleibt ganz nah an Simons Gedanken und Gefühlen, sodass er weder schwarz-weiß malt, noch zu sensationslüstern oder zu pädagogisch schreibt.

So gelingt ihm ein psychologisch feinsinniger Roman, der weder Erklärungen sucht noch einfache Antworten gibt, sondern sich ganz auf die Emotionen und die Entwicklung eines jungen Mannes auf der Schwelle zum Erwachsenwerden konzentriert. Ein Erwachsenwerden, das für Simon viel mehr bedeutet als den Schritt in die Selbstständigkeit, ein Loslösen von den Eltern: seine Mutter ist tot, und das Bild seines Vaters zerbricht. Tor Fretheim gleitet angesichts dieser Tragödie weder in Kitsch noch Pathos ab, sondern erzählt uns mit Simons Worten, wie ein junger Mann eine solche Familiengeschichte überwinden kann.



**Tor Fretheim**, geboren 1946, ist ein norwegischer Schriftsteller und Autor von Theaterstücken. Seine Kinder- und Jugendbücher wurden vielfach ausgezeichnet und in mehrere Sprachen übersetzt. Für sein Buch *Tanz in die Hölle* (dtv, 1995) erhielt er 1987 den Kritikerpreis, den bedeutendsten norwegischen Literaturpreis, und 1993 mit der deutschen Übersetzung den Österreichischen Jugendliteraturpreis. Tor Fretheim lebt in Oslo.